

*verteilt**LV 6**Tommendal*
Ing. Linn

- Leitung -

An den
Rat des Kreises Rostock1. Stellvertreter
für Landw. Produktion und
Nahrungsgüterwirtschaft23 R o s t o c k

28.11.1968

2. 153. Wirtschaftswegebau von Groß-Lüsewitz nach Sanitz 1969

Im Kollaborationsplan des Lehr- und Versuchsgutes Gross-Lüsewitz sind für 1968/69 über die Deutsche Akademie der Landwirtschaftswissenschaften zu Berlin 4,0 km Wirtschaftswegebau angemeldet worden. Diese setzen sich global zusammen:

2,0 km Wirtschaftsweg F 110 nach Sagerheide und
2,0 km " Gross-Lüsewitz - Sanitz.

Auf Grund von Abstimmungen beim Rat für Landwirtschaftliche Produktion und Nahrungsgüterwirtschaft im Bezirk Rostock wurde dem LVG Gross-Lüsewitz mitgeteilt, daß nur die Straße von der F 110 nach Sagerheide (I. BA) zur Ausführung kommt.

Im Zuge der Kooperationsbildung wird ab 1.1.1969 die KOG "Lüsewitz - Sanitz - Niekrenz" gegründet. Im Rahmen dieser Kooperationsgemeinschaft wurde bereits beschlossen, das chemisch-technische Zentrum in Sanitz einzurichten und außerdem wird 1969/70 dort eine zentrale Pflanzkartoffellagerhalle mit einer Kapazität von 8.000 t und einem Wertumfang von ca. 4,4 Mio M Investitionen gebaut.

Die Nutzung der vorgenannten Investitionen bedeutet eine noch größere Belastung der Fernverkehrsstraße F 110, insbesondere würde eine zunehmende Verschmutzung dieser Hauptverkehrsstraße

durch landwirtschaftliche Transporte eintreten. Aus diesen Gründen wird der Bau eines Wirtschaftsweges von Groß-Müsewitz nach Sanitz südlich des Gleiskörpers der Bahnstrecke Rostock - Tessin gefordert.

Durch den Bau des Wirtschaftsweges nach Sanitz soll nicht nur das innerbetriebliche Verkehrsproblem der Kooperationsgemeinschaft behoben werden, sondern gleichzeitig eine Verkehrsschwierigkeit auf der F 110, über die die Abt. Verkehr beim Rat des Bezirkes mit Schreiben vom 3.7.1968 (s. Anlage) informiert wurde.

Anlässlich eines Lokaltermins in Groß-Müsewitz, an dem Vertreter des Rates des Bezirkes, Abt. Verkehr, des LVG und des Institutes Groß-Müsewitz, der BGL und des Verkehrsicherheitsaktivs teilgenommen haben, betonten die Vertreter der Abt. Verkehr die Notwendigkeit der verkehrssicheren Lösung des Problems. Sie wiesen allerdings darauf hin, daß die Erweiterung der F 110, wie sie zur Sicherheit der radfahrenden Kinder notwendig wäre, hohe volkswirtschaftliche Aufwendungen erfordert, die wesentlich gesenkt werden könnten, wenn der Wirtschaftsweg von Groß-Müsewitz nach Sanitz gebaut wird. Nach Meinung der Sachverständigen ist der vorgesehene Wirtschaftsweg etwas zu verbreitern, um den Radfahrern die notwendige Sicherheit zu bieten. Die Abt. Verkehr wird sich an der Deckung dieser zusätzlichen Kosten beteiligen. Von der Abt. Verkehrspolizei liegt ein Gutachten vor, in dem auf die angespannte Verkehrssituation auf der F 110 hingewiesen und auf die Notwendigkeit einer spürbaren Verkehrsentslastung dieser Hauptverkehrsstraße aufmerksam gemacht wird.

Der Bau dieser Straße ist also vor allen Dingen zur Entlastung der F 110 und für die Erschließung landwirtschaftlicher Ackerflächen durch die Kooperationsgemeinschaft gedacht. Diese Straße ist von größter Wichtigkeit für die Weiterentwicklung des LVG und des Institutes für Pflanzenerziehung Groß-Müsewitz, der Kooperationsgemeinschaft, des Ingenieurbüros für die Lagerhaltung von Kartoffeln, Obst und Gemüse und dient nicht zuletzt auch der Erhöhung der Sicherheit für

den Verkehr und die Schulkinder (ab September 1969
120 Kinder) der Mitarbeiter unserer Betriebe.

Die Unterzeichneten stellen hiermit den Antrag, daß sich
der Rat für Landwirtschaftliche Produktion und Nahrungs-
güterwirtschaft dafür einsetzt, daß diese Investitionsmaß-
nahme 1969 ausgeführt wird.

Ulrich
Prof. Dr. Ulrich
Stellv. Direktor

Stettmeister
Dr. Stettmeister
Direktor d. LVG

Pathe
Dr. Pathe
Direktor d. Ingenieur-
büros

Griol
Dr. Griol
ParteiSekretär

Certel
H. Certel
ZGBI-Vorsitzender

Legu

Herr Professor! Wer sollte für Sie gehen?
4

Verteiler:

Dr. Stottmeister

Dr. Fötke

Groß-Lüsewitz, den 30. Sept. 1968

Dr. Gries

Herr Gertel (ZGL)

Herr Gall

Herr Bürgermeister Hagemann

Herr Schreiter (Verkehrsaktiv)

N. Vogel
N. Schreiter

Betr. Einrichtung eines Schulweges zwischen Groß-Lüsewitz
und Sanitz

Auf Grund unseres Schreibens vom 3.7.1968 in obiger Angelegenheit wurde uns vom Rat des Bezirkes Rostock, Abt. Verkehr, Straßenwesen und Wasserwirtschaft, telefonisch mitgeteilt, daß

am 9. Oktober 1968, um 14 Uhr

eine Überprüfung und Aussprache an Ort und Stelle stattfinden würde, zu der seitens des Rates des Bezirkes der Kollege Mros oder Flemming kommen wird.

Der betreffende Kollege wird um 14 Uhr im Institutsgebäude sein.

Sie werden gebeten, an dieser Besprechung teilzunehmen.

N. Vogel
Dr. Vogel

5
Deutsche Demokratische Republik
Deutsche Akademie der Landwirtschaftswissenschaften zu Berlin
Institut für Pflanzenzüchtung
2551 Groß Lüsewitz
- Kreis Rostock

A b s c h r i f t

3.7.1968
Dr. Vo/Ro

Rat des Bezirkes
Rostock
Abt. Verkehr

25 R o s t o c k
Wallstraße

Betr.: Einrichtung eines Schulweges zwischen Groß-Lüsewitz
und Sanitz

In den Belegschaftsversammlungen des Institutes für Pflanzenzüchtung, des Lehr- und Versuchsgutes und des Ingenieurbüros für die Lagerhaltung von Kartoffeln, Obst und Gemüse in Groß-Lüsewitz wurde mehrfach zum Ausdruck gebracht, daß es im Interesse der Sicherheit der Schulkinder, die täglich von Groß-Lüsewitz nach Sanitz fahren müssen, notwendig ist, an der Fernverkehrsstraße F 110 einen Fahrradweg einzurichten.

Mit Beginn des Schuljahres 1968/69 werden mehr als 100 Schulkinder täglich zwischen Groß-Lüsewitz und Sanitz auf dieser Straße verkehren, und infolge der zunehmenden Verkehrsdichte besteht eine erhöhte Gefahr für die Sicherheit der Kinder.

Zunächst war geplant, entlang der Bahnlinie Rostock - Tessin zwischen Groß-Lüsewitz und Sanitz einen befestigten Feldweg zu bauen, doch hat sich herausgestellt, daß dieses Vorhaben auf außerordentliche Schwierigkeiten wegen der Geländeunterschiede stößt.

Die Belegschaftsmitglieder wären bereit, beim Ausbau eines entsprechenden Fahrradweges an der F 110 mitzuarbeiten.

Da beim Verlauf der Kontrolle über die Erfüllung des sozialistischen Wettbewerbs anlässlich des 20. Jahrestages der Gründung der DDR sowie der Erfüllung des Betriebskollektivvertrages in bestimmten Zeitabständen regelmäßig Beleg-

schaftsversammlungen stattfinden, möchten wir Sie bitten, unseren Vorschlag noch im Verlauf der nächsten 4 Wochen ernsthaft zu prüfen und uns das Ergebnisse Ihrer Untersuchungen mitzuteilen, damit wir unsere Belegschaftsangehörigen darüber informieren können.

gez. Schick
Prof. Dr. Schick
Institutsdirektor

gez. Stottmeister
Dr. Stottmeister
Direktor des LVG

gez. Pötke
Dr. Pötke
Direktor des
Ingenieurbüros

gez. Griesß
Dr. Griesß
Sekretär der
BPO

gez. Oertel
H. Oertel
BGL-Vorsitzender